

## PRIGNITZ / BRANDENBURG

## Geschenk zum 100 +1. Geburtstag

26. April 2008 | 00:10 Uhr | von Doris Ritzka


 Vergrößern

Dietrich Steinbeck (l.) und Jürgen Waßmuth plaudern mit Schülern über ihre Schulzeit an der damaligen EOS, die sie vor 50 Jahren besuchten.

**Sie nennen sich Bildungsschnüffler und bewegen sich in Zeiteinsparungen: Schüler der Förderschule und Gymnasiasten. Sie verbindet das Interesse und die Historie einer Schule.**

PERLEBERG - Gespannt lauschen Helene und Stefan vom Leistungskurs Geschichte des Gymnasiums, die Zwillinge Melanie und Manuela, beide besuchen die 9. Klasse der Förderschule, was Jürgen Waßmuth und Dietrich Steinbeck berichten. Letztere könnten ihre Großeltern sein und plaudern in der Schule munter aus der Schule. Vor 50 Jahren machten sie ihr Abi und das genau an jenem Ort, wo heute die Förderschule ihr Domizil hat.

Musterknaben waren sie nach ihren Erzählungen nicht, oder vornehmer gesagt, sie wussten sich zu helfen. Wenn beispielsweise der 1000 Meter-Lauf zur Prüfung anstand. Da wurde unterwegs kurzerhand auf dem Gepäckträger aufgesattelt oder auf halber Strecke aus dem sicheren Gebüsch heraus sich der Läufergruppe angeschlossen. Das Öl der Sardinenbüchse in der Sonne erwärmt, sorgte für eine gelbe Gesichtsfarbe und später bei der Armee für einen Lazarettaufenthalt. "Und wie war das mit den Appellen", will einer der Gymnasiasten wissen. Wenn mal dicke Luft war oder zu besonderen Anlässen mussten sie antreten, erzählen die beiden Zeitzeugen aus ihrer Schulzeit.

Die Geschichte des Hauses An der Bühne wollen die Förderschüler erkunden und dokumentieren. Schließlich wurde ihr ehrwürdiges Haus im vergangenen Jahr bereits 100. Da das Haus zu der Zeit aber eingerüstet war, wurde die Feier kurzerhand auf das Jahr 100 + 1 verschoben und soll nun vom 2. bis 5. Juni stattfinden.

Bis dahin sollen auch die vier großen Wandtafeln stehen, die die doch recht bewegte Geschichte dieser Schule, die von 1949 bis 1982 EOS war, erzählen.

Die Spurensuche erwies sich allerdings doch etwas kompliziert, denn "viele Akten von ganz früher sind in altdeutscher Schrift geschrieben", berichtet Melanie. Sozialarbeiterin Simone Mößner von der Jugendhilfe Nordwestbrandenburg und Lehrerin Kristen Ziggel wussten Rat: Die Gymnasiasten. Im Leistungskurs Geschichte der 11. Klasse stießen sie sofort auf offene Ohren.

Fortan wurde gemeinsam geforscht und im Stadtarchiv gestöbert. "Ein gemeinsames Projekt ist inzwischen daraus geworden", berichten die Pennäler Helene und Stefan. Für sie sei es mindestens genauso interessant wie für die jetzigen Hausherren. Schließlich war dieses Haus einst mal Gymnasium.

In jenen Tagen drückten Jürgen Waßmuth und Dietrich Steinbeck hier die Schulbank. Was sie zu erzählen haben, auch das wird mit in die Dokumentation zum Schulgeburtstag einfließen, die nun übrigens "richtig toll aufgemacht werden kann", freut sich Manuela.

Denn ihr Projekt "Bildungsschnüffler" passt in die Zeiteinsparungen, ein Programm der Stiftung Demokratische Jugend. Und so gab es finanzielle Unterstützung.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

© SVZ.de 2007

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG